



FARBENSPIEL

Cymbals in vier coolen Farben

Ein extravagantes, expressives Auftreten eines Drummers können auch farbige Cymbals unterstützen. Drummer Joey Jordison setzte bei Slipknot schwarze Paiste Cymbals ein, und noch heute sprechen viele von den weißen Paiste Cymbals, die Curt Cress in den 80er-Jahren bei Spliff und Falco spielte.

Farbige Cymbals sind für Paiste also nicht neu. Neu sind sie allerdings in der 900-Cymbal-Serie, in der mit Rot, Blau, Violett und Schwarz gleich vier coole Farben zur Verfügung stehen. Aus dem kompletten Programm der 900 Color Sound Cymbals haben wir uns zunächst die Standardmodelle für diesen Test ausgesucht. Und da auch schon wieder die Frage nach möglichen



Die extravagante Optik lässt die Hämmerung und die Abdrehmuster dennoch gut erkennen.

Klangunterschieden zwischen den Farben gestellt wurde, haben wir vier 18" Crash Cymbals auch mal in dieser Hinsicht miteinander verglichen.

Test

Ralf Mikolajczak

Fotos

Dieter Stork



TECHNISCHES

Auch die Color Sound Cymbals der Serie 900 werden in der Paiste Factory in der Schweiz mittels eines Mixes aus maschinellen und traditionellen Methoden aus B8-Bronze hergestellt. Maschinell werden die Rohlinge in Form gebracht, was für die gleichmäßige Geometrie und die hohe, konstante Qualität sorgt. Die klangliche Feinabstimmung in Sachen Hämmerung und Abdrehmuster erfolgen dann in manuell geführten/gesteuerten Prozessen. Feinste Nachbearbeitungen werden auch noch rein manuell ausgeführt. Unsere Testkandidaten unterschieden sich in Qualität und Anatomie von den bereits in STICKS 06:2017 getesteten Standard-Versionen der Serie 900 Cymbals in nichts außer der bunten Lackierung. Lediglich bei den Hi-Hat Cymbals sind die Rückseiten nicht farbig lackiert, alle anderen Modelle sind beidseitig lackiert. Blau und Rot besitzen einen leicht transparenten Charakter und lassen viel von den Abdrehmustern und Hämmeurngen hindurchscheinen. Bei Violett ist das schon etwas gedeckter im Farbton, und Schwarz ist natürlich die kräftigste und dichteste Version. Dennoch sind die Lack-

COLOR SOUND HISTORY

Erstmals wurden von Paiste 1984 farbige Cymbals in Form der „Color Sound 5“-Serie präsentiert. Die spezielle Lackiertechnik wurde weiter verfeinert und stetig verbessert, so dass das Finish zuverlässig funktionierte. In den „Visions“-Cymbals fand die „Color Sound“-Beschichtung dann 1990 ihre Fortsetzung. Ebenso wurden verschiedene Artist Cymbals in Folge bunt gestaltet, wie z. B. die Ride-Cymbals von Stewart Copeland, Danny Carey oder Aquiles Priester. Auch Custom-Modelle für z. B. Joey Jordison, Tico Torres, Bela B. und Mike Terrana wurden mit einer „Color Sound“-Beschichtung hergestellt.

schichten nicht unterschiedlich dick. Die Lackierung erweist sich im Spielbetrieb als robust und problemlos, teilweise zeigt sie erst viel später als bei konventionell lackierten Cymbals Spuren des Gebrauchs durch Sticks. Selbst nach einigen Tagen Testbetrieb war hier kaum etwas auszumachen.



SOUNDS

Um es vorwegzunehmen: Klangunterschiede zwischen den 900 Standard Cymbals und den 900-Color-Sound-Modellen sind gering, doch durchaus

FACTS

Hersteller

Paiste

Herkunftsland

Schweiz

Serie

900 Color Sound

Bronze

B8 (CuSn8)

Vertrieb

Gewa

Internet

paiste.com; gewamusic.com

Preise (UvP)

14" Hi-Hat: ca. € 254,-
14" Sound Edge Hi-Hat: ca. € 254,-
16" Crash: ca. € 172,-
17" Crash: ca. € 194,-
18" Crash: ca. € 212,-
19" Crash: ca. € 234,-
20" Crash: ca. € 254,-
20" Ride: ca. € 254,-
22" Ride: ca. € 310,-
10" Splash: ca. € 86,-
12" Splash: ca. € 94,-
14" China: ca. € 127,-
16" China: ca. € 172,-
18" China: ca. € 212,-



WHEN WE SAY BENNY WAS INVOLVED IN CREATING THIS STICK, WE MEAN IT.

The new
**Benny Greb
Signature Stick**

Feels like a 5B. Plays like a 5A.

To see Benny tell the story, and for more
info go to vicfirth.com/benny-greb

VIC FIRTH
THE PERFECT PAIR®

test paiste 900 color sound cymbals

vorhanden. Im Wesentlichen ist der Attack etwas trockener sowie das Sustain etwas kürzer und einen Hauch weniger washy. Die Color Sound Hi-Hat- und Ride-Cymbals sind also etwas fokussierter auf den Attack, der zudem etwas weniger kernig in den Obertönen wirkt. Das Sustain wirkt frequenzmäßig weniger breit und somit etwas „aufgeräumter“, was bei schnellen, auf dem Profil der Ride-Cymbals gespielten Patterns etwas mehr Kontrolle bietet. Gleiches gilt für die Crash-Cymbals, die klangtechnisch etwas kompakter, fokussiert im Attack und im Sustain etwas kürzer/kontrollierter wirken. Auch bei den FX-Cymbals ist es der etwas trockenere Charakter, der den Hauch Klangunterschied zu den Standard-Modellen der Serie 900 ausmacht. So ist bei den Splash-

Color Sound: optisch verschieden und doch klanglich gleich



Mit den

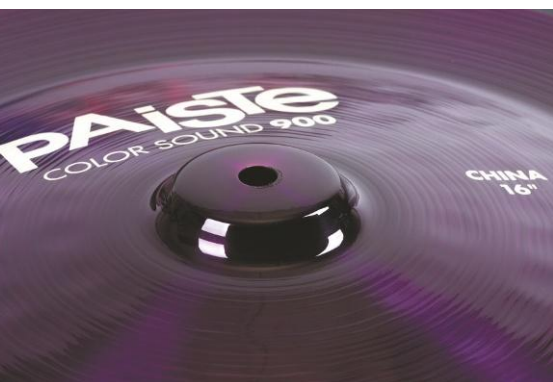
Insgesamt sind es klanglich sehr kleine, feine Unterschiede zwischen den Color-Sound- und den Standard-Cymbals der Serie 900. Doch auch diese feinen Klangnuancen kann man musikalisch gut nutzen. Oder eben vernachlässigen, wenn man schlicht einem extrovertierten Auftritt den Vorzug gibt. Übrigens: Ein Cymbal-Satz in einer einheitlichen Farbe ist allein schon eine Schau, doch ein geschickt gewählter bunter Mix setzt einfach noch eins drauf! Da darf und sollte man ruhig mal kreativ werden.

Unser Vergleich mit den 18" Crash-Cymbals in jeder Farbe brachte doch etwas Kurioses hervor: Tatsächlich klang das schwarze Crash ein wenig dunkler! Das ist kein Scherz, hat aber eben auch so rein gar nichts mit den Farben zu tun. Letztendlich ist da natürlich auch eine gewisse „Serienstreuung“ bei gleichen Modellen vorhanden, und wir reden hier von einer Winzigkeit an Tonhöhe, die schon bei einem unterschiedlich starken Anschlag anders ausfallen kann.

Entscheidend an unserem Vergleich ist vielmehr die Tatsache, dass alle vier Crash-Cymbals mit der gleichen Explosivität und Geschwindigkeit im Attack ansprechen, ein identisches Decay-Verhalten aufzeigen und sowohl in Sachen Frequenzen als auch der Ausklingzeit im Sustain äußerst deckungsgleich sind. Der Einfluss der unterschiedlichen Farben auf den Klang ist also gleich Null.

Paiste Color Sound Cymbals der Serie 900 Cymbals legt

man garantiert einen extravaganten Auftritt hin. Sorgen um die Haltbarkeit der Beschichtung muss man sich nicht machen, das funktioniert im normalen Spielbetrieb ausgezeichnet. Klanglich sind die aus B8-Bronze gefertigten Color Sound Cymbals nahezu identisch mit den Standard-Modellen der Serie 900. Grundsätzlich sind sie im Attack etwas trockener und einen Hauch kürzer im Sustain. Das kann man je nach Einstellung musikalisch nutzen oder zugunsten der besonderen Optik und eines expressiven Auftritts halt einfach ignorieren. Jedenfalls sind die Color Sound Cymbals der Serie 900 eine richtige Schau und zählen sicher optisch wie klanglich zu den attraktiven Cymbals in der Mittelklasse. // [1518]



Violett zeigt noch eine leichte Transparenz, Schwarz hat die größte Deckung.

Cymbals der Zisch im Attack nicht ganz so ausgeprägt. Die drei China Cymbals sind nicht ganz so hart im Attack, was sich beim Spiel im Übergang zwischen Krempe und Profil bemerkbar macht. Alle 900 Color Sound Cymbal-Modelle sind sehr gut aufeinander abgestimmt und funktionieren in Kombination aller möglichen Größen tonal und von der Klangdauer her sehr gut miteinander. Somit lassen sich jeweils passende Sätze für die verschiedensten Anwendungen bzw. musikalischen Styles zusammenstellen.

PFLEGETIPP

Die „Color Sound“-Beschichtung der Paiste 900 Cymbals ist im Spielbetrieb extrem haltbar, aber wie jede Lackierung hat sie was gegen Kontakt mit scharfen oder spitzen Gegenständen. Daher sollten die Cymbals beim Transport nicht ohne Zwischenmaterial übereinandergelegt werden. Ein Flight-Case ist zwar schwer, schützt die bunte Fracht aber optimal vor unliebsamer Außeneinwirkung. Zur Reinigung empfiehlt Paiste warmes Wasser mit milder Seife – keinesfalls sollte man Cymbal-Reiniger verwenden! Kalk- oder benzolhaltige Reiniger sind ein absolutes „No Go“! Auch alkoholhaltige Reiniger sind eigentlich nicht die Wahl, doch für das Entfernen grober Verschmutzungen hat sich im Tour-Alltag ein milder Glasreiniger mit ein wenig Alkoholgehalt bewährt (muss man ja nicht täglich anwenden). In Kombination mit einem feinen Mikrofasertuch funktioniert das zum Reinigen der Cymbal-Oberflächen prima.